

zur aktiven Mitwirkung bei der Durchführung aller Maßnahmen erklärt, die im Interesse einer Entspannung in den internationalen Beziehungen vorgeschlagen wurden und die eine günstigere Atmosphäre für Verhandlungen über die allgemeine und vollständige Abrüstung schaffen würden. Die tschechoslowakische Regierung schätzt die initiativreichen Vorschläge der Deutschen Demokratischen Republik zur Abrüstung beider deutscher Staaten sehr hoch ein. Beide Delegationen unterstreichen erneut die Bereitschaft ihrer Staaten, sich an solchen Maßnahmen wie der vorgeschlagenen Bildung einer atomwaffenfreien Zone in Mitteleuropa, der Verhinderung der weiteren Verbreitung von Kernwaffen, dem Abschluß eines Nichtangriffspaktes zwischen den Ländern der NATO und des Warschauer Vertrages und dem Verbot der Kriegspropaganda zu beteiligen.

Für die Erhaltung des Friedens und der Sicherheit in Europa ist die Beseitigung der Überreste des zweiten Weltkrieges durch den Abschluß des deutschen Friedensvertrages und die Umwandlung Westberlins in eine entmilitarisierte Freie Stadt von entscheidender Bedeutung. Die Lösung dieser Fragen entsprechend den Vorschlägen der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken und der Deutschen Demokratischen Republik liegt im Interesse aller Völker und entspricht voll und ganz den Lebensinteressen des deutschen Volkes. Diese Vorschläge liegen auch im Interesse des tschechoslowakischen Volkes und wurden daher von der Regierung der Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik immer konsequent und aktiv unterstützt und gefördert.

Die Delegationen der Deutschen Demokratischen Republik und der Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik prüften die Ergebnisse, die bis jetzt im Kampf um den Abschluß des deutschen Friedensvertrages erzielt wurden und erklären mit aller Entschiedenheit, daß es unumgänglich notwendig ist, die Kriegsgefahr in Europa zu beseitigen, deren Urheber vor allem die westdeutschen Militaristen und Revanchisten sind.

Der Militarismus und Revanchismus in Westdeutschland ist der gemeinsame Feind der Völker unserer beiden Länder. Den westdeutschen Militaristen muß die Vorbereitung einer neuen Aggression, die unter dem Deckmantel der NATO betrieben wird und für die sie mit Unterstützung der aggressiven Kräfte des Westens Atomwaffen erwerben wollen, unmöglich gemacht werden. Den westdeutschen Revanchisten, die bestrebt sind, jeden Fortschritt in den gegenwärtigen Verhandlungen der Westmächte mit der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken zu vereiteln, muß entschieden Einhalt geboten und ihre gefährliche friedensfeindliche Politik durchkreuzt werden. Das liegt nicht nur im Interesse des tschechoslowakischen Volkes, sondern im